

WIRTSCHAFT, HANDWERK, LANDWIRTSCHAFT

Wir bestimmen heute wie unsere Wirtschaft, unser Handwerk und unsere Landwirtschaft morgen aussieht:

- **Wirtschaftsförderung mit Klimaschutz verbinden**
- **regionale Wertschöpfung fördern**
- **lokale Handwerksbetriebe stärken, auch als Ausbilder für unsere Jugend**
- **Förderung von ökologischer, regenerativer und ressourcenschonender Landwirtschaft für Artenvielfalt und Tierwohl**
- **Direktvermarktung von regionalen Lebensmitteln**
- **Renaturierung des Reinheimer Waldes**

KULTUR, SPORT, BILDUNG

Kultur, Sport und Bildung sind die Lebenselixiere unserer Stadt. Sie sind eine wichtige Brücke zwischen Jung und Alt und Menschen mit unterschiedlichem kulturellen, sozialem und gesundheitlichem Hintergrund. Wir setzen uns ein für:

- **den Erhalt des Kultur- und Kinoprogramms im Hofgut und die Austauschprogramme unserer Partnerstädte**
- **Erweiterung der medialen Angebote unserer Stadtbücherei**
- **Unterstützung der Musikvereine**
- **einen Treffpunkt für Live-Musik**
- **den Erhalt und den Ausbau unserer vielfältigen Sport-Angebote im Stadtgebiet und den Ortsteilen**
- **Barrierefreiheit in allen Sportstätten**
- **Die dezentralen Standorte der Grundschulen unbedingt erhalten**

POLITISCHE BETEILIGUNG, DEMOKRATIE, GLEICHSTELLUNG

Demokratie und politische Beteiligung bilden das Fundament für ein lebendiges und lebenswertes Reinheim

- **Frühzeitige Aktive Bürgerbeteiligung, transparente Planungsverfahren und ergebnisoffene Diskussionen**
- **Demokratische Politik kreativ ausgestalten**
- **Konsequente Gleichstellung auf allen Ebenen**



UNSERE KANDIDAT*INNEN

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| 1. Dagmar Strobel | 14. Gerald Stiehler |
| 2. Hans Menningmann | 15. Barbara Kirchoff |
| 3. Winfried Rieger | 16. Lea Mennigmann |
| 4. Schimon Porcher | 17. Uwe Leander |
| 5. Jürgen Wojts-Saary | 18. Christa Lettau |
| 6. Felix Hausch | 19. Ulla Kurz |
| 7. Atakan Köylüoglu | 20. Günter Six |
| 8. Magnus Neurath | 21. Thomas Lettau |
| 9. Sharleen Ebling | 22. Heike Barth |
| 10. Harald Buchberger | 23. Jutta Meyer |
| 11. Marieluise Hausch | 24. Brian Werner-Wacker |
| 12. Heinz Kirchoff | 25. Jürgen Helebrant |
| 13. Ayla Gündeüzkanat | 26. Kilian Rohrbach |

AM 14. MÄRZ 2021
GRÜN WÄHLEN

Liste 2

Ihre Stimme ist uns wichtig



Klimanotstand, Globalisierung und Corona-Folgen – wir haben in den nächsten Jahren vielen Herausforderungen zu bewältigen. Mit Ihrer Stimme am 14. März können sie Reinheim in den kommenden Jahren eine **grüne** Handschrift geben.

„GRÜN für Reinheim“ heißt für uns: ein ökologisches, nachhaltig wirtschaftendes und soziales Reinheim weiter mitzugestalten. Alle drei Bereiche gehören für uns zusammen, um unsere Stadt fit für die Zukunft zu machen. Dazu wollen wir weiterhin Verantwortung übernehmen.

Die Pandemie hat Reinheim gesundheitlich und auch finanziell stark getroffen und Löcher in die Haushaltskasse gerissen. In den nächsten Jahren werden große Sorgfalt und Kreativität nötig sein, um diese Defizite auszugleichen und trotzdem den Klimaschutz voranzutreiben, die kommunale Infrastruktur zu verbessern, soziale Projekte intensiv weiterzuverfolgen, und durch sinnvolle Investitionen unsere kommunale Wirtschaft zu beleben.

Dafür braucht Reinheim eine starke grüne Stimme in der
Stadtverordnetenversammlung!

Unser ausführliches Wahlprogramm und mehr finden Sie unter



www.gruene-reinheim.de

Vi.S.d.P.: Hans Menningmann
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Ortsverband Reinheim
info@gruene-reinheim.de



KLIMA, UMWELT, NATUR

Der Schutz unserer Lebensgrundlagen ist Kern grüner Politik. In Reinheim wurde deshalb auf Initiative der GRÜNEN der Klimanotstand ausgerufen. Der Mensch hat durch die ungebremste Industrialisierung den Klimawandel hervorgerufen, und er hat durch den egoistischen Umgang mit Natur und Umwelt die Lebensräume vieler Lebewesen zerstört. Klima- Natur- und Umweltschutz müssen deshalb bei politischen Entscheidungen im Sinne nachhaltiger GRÜNER Politik immer auch an erster Stelle berücksichtigt werden.

- Reinheim soll bis 2035 klimaneutral werden
- Reinheim braucht eine*n Klimaschutzmanager*in
- Neu: separater Klima- und Umweltausschuss
- Förderung und Gewinnung Erneuerbarer Energien
- Verbesserung des Gewässerschutzes und Ausbau der Kläranlage mit Reinigungsstufe 4 (Mikroschadstoffe und Medikamentenreste)
- Naturräume und Grünflächen konsequent fördern, schützen und erhalten, Bäume pflanzen und pflegen
- Blühstreifen und Hecken an Ackerrändern zur Rettung unserer Insekten, Wildtiere und Wildpflanzen
- Sensibilisierung der Menschen für umweltbewusstes und tierwohlorientiertes Konsumverhalten
- Ausbau der Infrastruktur für alternative Fahrzeugantriebe

STADTENTWICKLUNG, BAUEN, WOHNEN

Wir setzen uns für eine grüne Stadt mit bezahlbarem Wohnraum, florierender Wirtschaft und vielfältigem Angeboten:

- aktive Standortpolitik für den innerstädtischen Handel
- regionalen, ökologischen und fairen Handel
- Gewerbe mit fairen Arbeitsbedingungen
- klimaneutrales Bauen: erneuerbare Energien und zukunftsfähige Technologien beim Neubau
- Flächenverbrauch minimieren und Landschaftszerstörung verhindern
- Aufenthaltsqualität in der Stadt verbessern
- Infrastruktur in den Ortsteilen und Außenbezirken ausbauen, erhalten und stärken
- bezahlbaren Wohnraum für alle Lebenssituationen, neue Wohnformen fördern



MOBILITÄT & VERKEHR

Mobilität bedeutet, Lebensqualität, Teilhabe und Fortschritt:

- passgenaue Fahrpläne und intelligenten Verkehrsmix
- mehr Verkehrssicherheit, mehr gute Fahrradwege
- Gleichberechtigung der Verkehrsarten und faire Flächenverteilung für den Fuß- und Radverkehr
- Umgestaltung der Ortsdurchfahrt/Darmstädter Straße
- barrierefreie und sichere (Schul-)Wege
- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs
- Car-Sharing und Fahrradverleih
- Entwidmung der B426 als Bundesstraße im Stadtgebiet
- Ganztägiges LKW-Durchfahrtsverbot und großräumige Umfahrung über die B26 und die B45
- Keine Ost-West-Umgehung zwischen Lieschen-Kreisel und Ueberau
- Shared Space Projekt für die Darmstädter Straße

SOZIALES

Für ein gerechtes und chancengleiches gesellschaftliches Miteinander:

- Bündnis für Familie unterstützen
- Gestaffelte/kostenfreie Kindertagesstätten-Betreuung der unter 3-jährigen
- Weiterführung des von uns initiierten Kindersozialfonds
- Die Lebenserfahrung von Senior*innen ist eine wertvolle Ressource: Verzahnung des ehrenamtliche Engagements der Älteren mit der Jugendarbeit
- einen Ort im Stadtzentrum, an dem sich Jung und Alt sowie verschiedene Kulturkreise begegnen
- Dezentrale Treffpunkte für Jugendlichen mit erweiterten Öffnungszeiten; z.B. ein offenes Jugendzentrum auch in der Kernstadt
- Wiederbesetzung des Kinder- und Jugendbeauftragten
- Einbeziehung des Jugendforums in die Politik am Ort
- Menschenwürdige Flüchtlingspolitik und Willkommenskultur
- Förderung des internationale Büros und der Austauschprogramme mit den Partnerstädten
- Karitative Vereine sollen auch direkt für ihre Aufgabenstellung gefördert werden können.
- Medizinische Versorgung sichern: Kooperation der Ärzte untereinander, Lösung für die Stadtteile, Angebot von Fahrdiensten

